



Cuba sí 1991 - 2011  
20 Jahre gelebte Solidarität

**Cuba sí** • KLEINE ALEXANDERSTR. 28 • 10178 BERLIN

## An die von den Paypal-Sanktionen betroffenen Online-Händler

BERLIN, 17. August 2011

### Gemeinsam gegen die US-Blockade

Die Arbeitsgemeinschaft Cuba Sí unterstützt jede Aktion, die zur Aufhebung der US-Blockade gegen Kuba beiträgt. Die Sperrung Eurer Kundenkonten durch Paypal, damit alle kubanischen Produkte aus Eurem Angebot verschwinden, empfinden wir als eine riesengroße Sauerei. Es darf nicht gelingen, dass die Blockade der USA gegen Kuba hier in Europa durchgesetzt wird. Wir finden es gut und bewundern Euren Mut, gerichtlich gegen diese Aktion von Paypal vorzugehen. Bei diesem Rechtsstreit steht Cuba Sí solidarisch an Eurer Seite. Und dass wir selbst derzeit einen Bogen um eBay und Paypal machen, versteht sich von selbst.

Cuba Sí fordert PayPal und eBay auf, sich an die Handelsregeln in der EU zu halten. Die gesperrten Konten müssen umgehend freigegeben und kubanische Produkte wie jedes andere Produkt akzeptiert werden. Wir fordern die EU auf, in Wort und Tat energisch gegen alle Versuche vorzugehen, die eine Durchsetzung der US-Blockade in Europa zum Ziel haben. Zugleich fordern wir die EU auf, sich aktiv für die bedingungslose Aufhebung der US-Blockade gegen Kuba einzusetzen.

Auf [www.bardealer.de](http://www.bardealer.de) haben wir folgenden Satz gelesen: „Wir wollen ... keinesfalls darauf verzichten, unseren Kunden leckeren kubanischen Rum anzubieten, und haben deshalb die Zahlungsweise PayPal (vorübergehend?) deaktiviert.“ Ja auch wir, die Compañeros von Cuba Sí, schätzen einen leckeren kubanischen Rum – aber wir sehen im Kampf gegen die US-Blockade und deren Durchsetzung hier in Europa vor allem eine politische Dimension. Cuba Sí möchte deshalb alle betroffenen Händler ermuntern, ihren Protest gegen Paypal und eBay nicht nur vom kommerziellen Standpunkt aus vorzutragen. Wir haben festgestellt, dass einige Händler neben kubanischem Rum auch – wohl eher aus Unwissenheit – Produkte der Firma Bacardi im Angebot führen.

Diese Firma ist verwickelt in zahlreiche antikubanische Aktivitäten und unterstützte in ihrer Geschichte die Bildung und Finanzierung antikubanischer Organisationen. Bei der Ausarbeitung des Helms-Burton-Gesetzes (1996) zur Verschärfung der US-Blockade gegen Kuba waren führende Rechtsanwälte Bacardis beteiligt. Der Kampf gegen die US-Blockade und der gleichzeitige Handel mit Bacardi-Produkten ist deshalb ein Widerspruch. Konsequenterweise gegen die US-Blockade auftreten beinhaltet für uns auch ein konsequentes Nein zu Bacardi!

Lasst uns den Kampf für die bedingungslose Aufhebung der US-Blockade gegen Kuba gemeinsam führen!

Solidarische Grüße  
AG Cuba Sí

PS. Wir möchten an dieser Stelle auf unseren Flyer (<http://cuba-si.org/144/infomaterial>) sowie auf das Buch von Hernando Calvo Ospina: „Im Zeichen der Fledermaus. Die Rum-Dynastie Bacardi und der geheime Krieg gegen Cuba“ (Papyrossa 2006, ISBN 3-89438-243-0) verweisen.



AG in der Partei DIE LINKE  
Kleine Alexanderstr. 28  
10178 Berlin  
[www.cuba-si.org](http://www.cuba-si.org)

Telefon: 030 - 24 009 455  
030 - 24 009 456  
Telefax: 030 - 24 009 409  
E-mail: [berlin@cuba-si.org](mailto:berlin@cuba-si.org)

Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00)  
Konto-Nr. 13 2222 10  
VWZ: Kuba muss überleben

Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00)  
Konto-Nr. 13 2222 10  
VWZ: Milch für Kubas Kinder